

Advokatie-Bureau Dr. A. Janggen

ST. GALLEN

Telephon 550

St. Gallen, den 15. Juli 1904.

Titl. Staatsanwaltschaft,

St. Gallen.

\*\*\*\*\*

Als Verteidiger der Frieda Keller pto. Mord,  
zur Zeit inhaftiert in St. Fiden, stelle ich das höfl. Gesuch,  
ihre baldige Verbringung in das Kriminalgebäude veranlassen zu wol-  
len.-

Meine Klientin leidet speziell unter dem voll-  
ständigen Mangel an Bewegung & dürfte ihr im Kriminalgebäude er-  
laubt werden, 1 - 2 Mal per Tag sich im Hofe zu erholen, was leider  
in St. Fiden draussen nicht möglich ist.

Hochachtend

Gefl. zur Prozedur.

Janggen

Advokatie-Bureau Dr. A. Janggen

ST. GALLEN

Telephon 550

St. Gallen, den 29. August 1904.

Titl. Staatsanwaltschaft,

St. Gallen.

\*\*\*\*\*

Als Verteidiger der Frieda Keller möchte ich höfl. gebeten haben, mir so rasch als möglich zu gestatten, meine Klientin zu besuchen. Ohne eingehende Rücksprache mit ihr kann ich sozusagen nichts vorbereiten & doch ist nicht ausgeschlossen, dass die Verteidigung noch Material zu beschaffen hat. - Ich nehme an, meine Klientin sei von meiner Rückkehr & dass ich zu ihrer Verfügung stehe, verständigt.

Hochachtend

Janggen

gg. ur Prozedur.